

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1852**

50 (23.6.1852)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

**N<sup>o</sup>. 50.**

Mittwoch, den 23. Juni

1852.

Nr. 15,628. Eduard Schaller von Mühlbach ist unter die Zahl der Actuariats-Scribenten aufgenommen worden.

Carlsruhe, den 15. Juni 1852.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.  
Kettig.

vd. Maurer.

Nr. 9501. Die Bewerbung um Dienststellen bei der Großh. Post- und Eisenbahnverwaltung betr.

Da fortwährend eine große Anzahl Gesuche um Uebertragung von Bahnwartstellen Seitens solcher Bewerber dahier einkommen, denen nach den bestehenden Bestimmungen kein Anspruch hierauf zusteht, so steht man sich veranlaßt, letztere andurch nochmals öffentlich bekannt zu machen.

Hiernach können in die Exspectantenliste für Bahnwartstellen nur solche Personen aufgenommen werden, welche entweder zwölf Jahre im Großh. Militär gedient, oder aber längere Zeit hindurch bei Regulirung der Eisenbahn gearbeitet haben und den Besitz der erforderlichen technischen Befähigung durch Zeugnisse der vorgesetzten Inspektion gehörig nachzuweisen vermögen.

Uebrigens ist die Zahl der bereits in fraglicher Exspectantenliste vorgemerkten Bewerber so überaus groß, daß den neu aufgenommenen vor vielen Jahren keine Aussicht auf eine Anstellung eröffnet werden kann.

Sollten fernerhin Bewerber auftreten, denen keine Ansprüche in vorbezeichneter Art zur Seite stehen, so werden ihre Gesuche unberücksichtigt bleiben und allenfalls anher vorgelegte Zeugnisse denselben ohne Weiteres wieder zurückgegeben werden.

Carlsruhe, den 17. Juni 1852.

Direktion der Großh. Posten und Eisenbahnen.

**Schuldiensta Nachrichten.**

Durch Beförderung des Hauptlehrers Jakob Gersbach ist der kath. Schul- und Mesnerdienst zu Wutöschingen, Amts Waldshut, mit dem Dienst-einkommen der ersten Classe, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 45 Schulkindern auf jährlich 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Dienst haben sich innerhalb sechs Wochen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirkschulvisitaturen bei der Bezirkschulvisitatur Waldshut zu melden.

Auf den kath. Filialschuldienst zu Egenroth, Amts Ettlingen, ist der Hauptlehrer Augustin Mai zu Steinmauern, Oberamts Nastatt, versetzt worden.

Die kath., mit dem Mesner- und Organisten-dienst verbundene erste Schulstelle Darlanden, Land-amts Carlsruhe, ist dem Hauptlehrer August Al-biker zu Buchheim übertragen worden.

Der kath. Schul-, Mesner- und Organisten-dienst zu Siegelau, Amts Waldkirch, ist dem Hauptlehrer Franz Laver Witzigmann zu Nastathenbuch übertragen worden.

**Obrigkeittliche Bekanntmachungen.**

**Etraferkenntnisse.**

Da sich die unten genannten Conseriptionspflichtigen auf die an sie ergangenen öffentlichen Aufforderungen nicht gestellt haben, so werden dieselben andurch des badischen Staats- und Orts-Bürgerrechts für verlustig erklärt und jeder, vorbehaltlich ihrer persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, zu einer Geldstrafe von 800 fl. verurtheilt.

Aus dem Stadtamt Carlsruhe:

[3] Otto Runo Albert Constantin Freund, Leopold Friedrich Ernst Johann Räuber, Ferdinand Christoph Casimir Benedikt Welcker. Die Aufforderung gegen Friedrich Ferdinand Sebald Bernhard Reichel wird zurückgenommen.

Da sich die unten genannten Soldaten auf die an sie ergangenen öffentlichen Aufforderungen nicht gestellt haben, so werden dieselben andurch des badischen Staats- und Orts-Bürgerrechts für verlustig erklärt und jeder zu einer Geldstrafe von 1200 fl., sowie zur Tragung der Kosten verurtheilt.

Aus dem Landamt Karlsruhe:  
Lambour Carl Krauth von Mühlburg.

Nr. 25,138. Da nachbenannte Einwohner von hier sich auf die seitige Aufforderung vom 11. Februar d. J., Nr. 2496, über ihre heimliche Entfernung von hier nicht verantwortet haben, so werden dieselben, unter Verfallung in die Kosten dieses Verfahrens, des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt. Ludwig Schmuß, Anton Brehm, Christian Weiß, Jos. Schallmeyer mit Familie, Wilhelm Goldschmidt, Louis Burg mit Familie, Jonas Schill mit Familie, Elias Fleischmann, Jos. Sailer mit Familie, Franz Bärman mit Familie, Wilhelm Maurath mit Familie, Sebastian Schneider mit Familie, Joseph Wunsch mit Familie, Anton Zeitvogel mit Familie, Carl Mayer, Anton Gögmann, Jakob Stoll mit Familie, Joseph Senn mit Familie, Friedrich Valois mit Familie, Wilhelm Wächter mit Familie, Joseph Vogt mit Familie, Heinrich Allgäier, Joseph Dürr, Franz Eberhard, Xaver Ehrat, Joseph Genter, Jakob Heidinger, Anton Hut mit Familie, Johann Kiehmarr, Caspar Mühner, Carl Müller, Johann Siebert, Bernhard Walter, Friedrich Zutt.

Kastatt, den 16. Juni 1852.  
Großh. Oberamt.  
v. Hennin.

[2] Nr. 11,737. Der ledige Händler Johann Wiesler von Todtnau hat sich von seiner Heimath heimlich entfernt und ist wahrscheinlich nach Amerika ausgewandert. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen und über seine unerlaubte Entfernung zu rechtfertigen, widrigenfalls er des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt würde.

Schöna u., den 11. Juni 1852.  
Großh. Bezirksamt.

Nr. 8189. Am 8. v. M. stürzte der 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahre alte Sohn des Johann Schmid von Bollenbach in einen in der Nähe seiner Behausung befindlichen Wässerungsweier und fand darin seinen Tod. Dieser Unglücksfall wird zur Warnung öffentlich bekannt gemacht.

Haslach, den 11. Juni 1852.  
Großh. Bezirksamt.  
M. Klein.

Nr. 25,012. Vom 10. bis 17. d. M. wurden von der Zunftfahne der hiesigen combinirten Schmiedezunft zwei silberne Fahnenquasten mit

silbernen Schnüren aus der Stadtpfarrkirche entwendet; was wir behufs der Fahndung hiermit bekannt machen.

Offenburg, den 17. Juni 1852.  
Großh. Oberamt.  
Klein.

### Untergegerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Nr. 7503. Postexpeditor Jakob dahier wird an die Stelle des zurückgetretenen Agenten Morhard von hier als Agent des deutschen Phönix für den Amtsbezirk Rheinbischofsheim bestätigt; was man in Gemäßheit des §. 8 der Verordnung vom 3. November 1840, Regierungsblatt Nr. 36, und des Gesetzes vom 21. Juni 1850, Regierungsblatt Nr. 31, §. 1, Absatz 16, zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Rheinbischofsheim, den 19. Juni 1852.  
Großh. Bezirksamt.

Nr. 22,349. In Sachen Großh. Generalstaatskasse gegen den Rechtskandidaten Hans Jakob in Offenburg, Forderung und Arrest betr., wird in Folge des zwischen den Betheiligten abgeschlossenen Vergleichs der mit Verfügung vom 1. Mai 1850 auf das Vermögen und insbesondere die Ausstände des Beklagten gelegte Beschlagnahme wieder aufgehoben.

Offenburg, den 4. Juni 1852.  
Großh. Oberamt.  
K. Wieland.

[1] (Erbvorladung.) Der ledige Fridolin Rude, Naglergeselle von Hochsal, welcher vor 8 Jahren nach Frankreich und in die Schweiz als Handwerksbursche sich auf Reisen begab und seither nichts mehr von sich hören ließ, ist zur Verlassenschaft seines im Jahre 1849 verstorbenen Vaters, Johann Rude von Hochsal, im Betrage von 234 fl. 33 kr., berufen. Derselbe wird daher innerhalb 3 Monaten von heute an zu dieser Erbtheilung mit dem Bedeuten vorgeladen, seine verfalligen Erbansprüche innerhalb dieser Frist um so gewisser dahier geltend zu machen, als sonst im Unterlassungsfalle die Erbschaft lediglich demjenigen zugetheilt werden würde, denen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Waldshut, den 7. Juni 1852.  
Großh. Amtsrevisorat.  
Duiffon.

vd. Grieshaber.

[3] Nr. 23,474. Der abwesende Bartholomäus Koblbecker von Gaggenau wird aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zur Empfangnahme seines in 974 fl. 40 kr. bestehenden Vermögens dahier zu stellen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächsten erbberechtigten

Verwandten desselben in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung gegeben würde.

Rastatt, den 9. Juni 1852.

Großh. Oberamt.

v. Hennin.

### Schuldenliquidationen.

An durch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigegeben angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Lahr:

[3] An den in Gant erkannten Nachlass des Joh. Wegstein von Friesenheim, auf Montag, den 19. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf die seitiger Oberamtskanzlei.

[3] An den in Gant erkannten Nachlass des Basilus Kühne von Friesenheim, auf Montag, den 19. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf die seitiger Oberamtskanzlei.

[1] An den in Gant erkannten Gärtner Joseph Bet von Lahr, auf Donnerstag, den 1. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf die seitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenbürg:

[2] An das in Gant erkannte Vermögen des flüchtigen Badwirths Georg Bühler von Offenbürg, auf Montag, den 12. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf die seitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kork:

An die in Gant erkannte Johann Zettwoch's Wittve von Stadt Kehl, auf Dienstag, den 6. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf die seitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bretten:

An das in Gant erkannte Vermögen des Christoph Weinbrecht von Wörsingen, auf Donnerstag, den 8. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf die seitiger Amtskanzlei.

### Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verhoffen werden könnte.

Aus dem Oberamt Durlach:

Der vor mehreren Jahren nach Amerika ge-

gangene und jetzt dort angesiedelte Daniel Merklinger von Grünwettersbach hat um förmliche Entlassung aus dem diesseitigen Unterthanenverband nachgesucht, auf Freitag, den 2. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf die seitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Achern:

Edmund Hurst und dessen Ehefrau Sophia, geborene Bollmer von Wagshurst, Nikolaus Jäckel von Achern, Ignaz Henninger von Densbach, Johann Bruder von Oberasbach, und Magdalena Geiser von Sasbachwalden, auf Mittwoch, den 30. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf die seitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenbürg:

Schlosser Joseph Thalmann's Wittve mit ihren Kindern von Offenbürg, Joseph Wiedemer's Eheleute von Appenweier, Georg Müller's Wittve und Christian Müller von dort, sowie Lucas Braun's Eheleute von Eberstweier, auf Samstag, den 26. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, auf die seitiger Oberamtskanzlei.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

Aus dem Bezirksamt Tauberbischofsheim: des der Pfarrei Hochhausen auf der Gemarkung Zimpfingen zustehenden Zehnten.

Aus dem Bezirksamt Donauessingen:

des Zehnten der Pfarrei Wolterdingen auf dortiger Gemarkung.

Aus dem Bezirksamt Meersbürg:

des der Pfarrei Rippenhausen auf dem sogenannten Herschberger Einsang zustehenden Weinzehnten.

Aus dem Bezirksamt Müllheim:

des Zehnten der Pfarrei Bettberg auf den Gütern der herrschaftlichen Lehenmaier in der Gemarkung Seefeld.

Alle Diejenigen die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutsheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach dem in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

### Mundtödt-Erklärung.

Nr. 13,411. Wird die ledige Caroline Lehmann von Gernsbach wegen Geisteschwäche entmündigt und ihr der hiesige Bürger Philipp Jakob Belz als Vormund beigegeben.

Gernsbach, den 16. Juni 1852.

Großh. Bezirksamt.

v. Theobald.

Mit Titel und Inhalt des Verordnungs-Blattes vom Jahrgang 1851.

# Allgemeine Versorgungs-Anstalt

im

## Großherzogthum Baden.

Aufforderung zur Erhebung rückständiger Renten.

Die Besitzer nachbenannter Rentenscheine werden aufgefordert, die beigefestigten Renten und Theilrenten alsbald zu erheben, wobei bemerkt wird, daß mit dem Ablauf des 5. Jahres der nicht erhobenen Renten solche gemäß §. 105 der Statuten verjähren.

Des Rentenscheins			Der rückständigen Renten		Namen und Wohnort	
Jahr.	Nr.	Classe	Betrag	Verfalljahr.	der Mitglieder.	der Einleger.
			fl.	fr.		
1835	734	II.	7 32	1847	Carl Friedrich Leusler von Durlach.	
			7 34	1848		
			7 36	1849		
1835	3829	II.	7 32	1847	Eva Auguste Hiller von Heidelberg.	
			7 32	1848		
			7 36	1849		
1835	3830	II.	7 32	1847	Eduard Joseph Hiller von Heidelberg.	
			7 34	1848		
			7 36	1849		
1835	4562	"	7 36	1849	Elise Hempel von Heiligenberg, geheiligte Schilling in Messkirch.	
1835	2810	"	7 36			
1836	603	"	7 33	1849	Emil Hübschmann in Mannheim.	
"	604	"	7 33			
1837	2433	I.	1 17	1849	Johann Georg Tritschler von Oberlenczkirch.	
1839	2629	I.	7 1	1849	Albertine Henr. Vieth von Mannheim.	Johann Heinrich Vieth in Mannheim.
"	3680	"	7 1	1849	Amalie Sauer, geb. Schmid in Knöringen.	Kammerrath Schmid in Pfulendorf.
"	1821	II.	7 3	1849	Wilhelmine Bertha Schulz v. Wiesbaden.	Stadtpfarrer Schulz in Wiesbaden.
"	1364	III.	7 29	1849	Franziska Grünwald in Karlsruhe.	
"	1790	"	5 28	1849	Franziska Sophie Raschmann von München.	Ministerialsekretär Raschmann von München.
1840	1007	II.	7 2	1849	Josephine Marie Caroline Tendler von Frankfurt.	
1841	322	III.	7 19	1849	Carl Anton Föpyl von Freiburg.	
1842	747	"	7 17	1849	Peter Walsch, Schullehrer von Niedböhlingen.	
1844	1878	II.	1 55	1849	Richard Sebastian Justus Vertram von Wehen, bei Wiesbaden.	Landoberschultheiß Vertram.
"	887	IV ab.	7 —	1849	Christian Ernst Schilling, Oberförster von Dambach, im Elsaß.	
1845	1663	I.	7 —	1849	Christine Hedwig Nid von Ißny, Königl. Württ. Oberamts Wangen.	Dr. Gg. Heinrich Nid.
1847	127	II.	7 —	1849	Adelheid Zangerer in Radolfszell.	Wittve Zangerer von Radolfszell, angeblich in Amerika gestorben.

Carlsruhe, den 16. Juni 1852.

Der Verwaltungsrath.

Carlsruhe, Redaktion, Druck und Verlag von Friedrich Gutsch.